

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 18 (1971)
Heft: 1

Artikel: Auch für den Zivilschutz interessant : die Fachgebiete der IGEHO 71 : Gemeinschaftsverpflegung im weitesten Sinne und Bäderbau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365658>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Item, wir können in Zukunft in dieser Hinsicht noch allerhand erwarten. Eine Kombination von chemischen mit biologischen Mitteln liegt durchaus im Rahmen der Möglichkeit, um so mehr als dieser Einsatz mit unverhältnismässig geringeren Finanzen gewagt werden könnte und auch nie die zerstörenden Folgen hätte wie ein Atomangriff.

Clarke bespricht auch die Anstrengungen, für alle auf diesem Felde drohenden Gefahren die Gegenmittel bereitzustellen, ähnlich wie gegen die Nervengase sich eine Injektion

von Atropin als wirksam erwies. Die Frage ist nur, ob der dann von Fall zu Fall entdeckte Impfstoff in genügender Menge bereitgestellt werden könnte, da Impfstoffe meist sehr empfindlich und nicht lange Zeit haltbar sind.

Clarke geht am Schluss auf die Anwendung von chemischen Kampfstoffen ein, wobei wir uns eine Wiederholung ersparen können unter Hinweis auf Jacobsohn. Er macht aber darauf aufmerksam — und das müssen wir als hochaktuell herausgreifen —, dass sich auch hier die

moderne Guerillataktik, weit im Hinterland des Gegners mit plötzlichen Terrorangriffen und Sabotageakten technisch geeignete Objekte zu zerstören und die Bevölkerung und die politische, wirtschaftliche Leitung ausser Aktion zu setzen, der chemischen und biologischen Mittel in Zukunft bedienen könnte. Diese Akzentuierung, die Clarke vornimmt, erhält durch die jüngsten Erlebnisse vom Eingreifen von Terrorgruppen sogar auf neutralem Gebiet eine unerhörte Wahrscheinlichkeit.

Egon Isler

Margarete Buber-Neumann:

«Der kommunistische Untergrund»

Ein Beitrag zur Geschichte der kommunistischen Geheimarbeit

Schriftenreihe des Instituts für politologische Zeitfragen (IPZ), Nr. 2, Neptun-Verlag, Kreuzlingen, 112 Seiten, illustriert, Fr. 8.80

In der Schriftenreihe des Instituts für politologische Zeitfragen (IPZ) ist als Nr. 2 eine Arbeit der international bekannten Publizistin Margarete Buber-Neumann: «Der kommunistische Untergrund — ein Beitrag zur Geschichte der kommunistischen Geheimarbeit» erschienen. Die Autorin, die selbst aktive Kommunistin war, bis Stalin sie in ein Konzentrationslager verbannte, vermittelt mit dieser Schrift eine wertvolle Ergänzung zu ihren früheren Publikationen: «Als Gefangene bei Stalin und Hitler» — «Von Potsdam nach Moskau» — «Kriegsschauplätze der Weltrevolution» usw.

In einer Reihe ausgewählter Kapitel behandelt M. Buber-Neumann die Untergrundarbeit des Kommunismus — speziell in Deutschland — von den zwanziger Jahren bis zur Gegenwart. In knapper Form werden hier fünf Jahrzehnte Geschichte vermittelt, die man mit Spannung liest. Die Darstellung von Geheimapparaten, Spionage, Terror, Attentaten und Aufstandsversuchen in der Zeit der Weimarer Republik macht uns bewusst, dass diese Begriffe und Erscheinungen keineswegs Erfindungen der jüngsten Vergangenheit sind. Von besonderem Interesse für uns in der Schweiz ist die Schilderung der Tragödie des sowjetischen Agenten Ignaz Reiss, der 1937 in der Gegend von Lausanne vom eigenen Apparat ermordet wurde. Dieser Fall ist einem Grossteil unserer Zeitgenossen ebenso unbekannt, wie die Namen Dimitroff und Komintern in ihrer zeitgeschichtlichen Bedeutung allgemein kaum mehr richtig erfasst werden. Die Autorin versteht es, aus solcher historischen und weitgehend selbsterlebten Perspektive heraus im

zweiten Teil der Schrift Erscheinungen der Gegenwart, wie die «Ausserparlamentarische Opposition» (APO), zu beleuchten. Die Infiltration von Jugendorganisationen, Gewerkschaften und Betrieben sowie die Zersetzung der deutschen Bundeswehr sind weitere Abschnitte der aktuellen Schrift. Die Fülle des Stoffes ist durch Randvermerke übersichtlich gegliedert. Quellenangaben und ein Literaturverzeichnis belegen, dass die Verfasserin nicht nur ein Stück Memoiren vorlegt, sondern den zeitgeschichtlichen Stoff dokumentarisch verarbeitet hat.

M. Buber-Neumann, die jahrelang Mitarbeiterin im kommunistischen Geheimapparat war, will diesen Untergrund — die meist unterschätzte Seite der kommunistischen Bewegung — deutlich neben den sichtbareren Teil des «Eisberges» stellen, mit dem Ziel: «... man müsse die Methoden des kommunistischen Gegners kennen, um die demokratische Freiheit besser verteidigen zu können».

Auch für den Zivilschutz interessant

Die Fachgebiete der IGEHO 71

Gemeinschaftsverpflegung im weitesten Sinne und Bäderbau

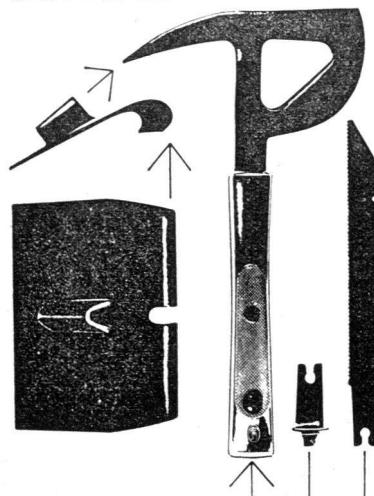
Noch ein Jahr dauert es bis zur 4. Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie, Gastgewerbe und Bäderbau, IGEHO, die vom 17. bis 23. November 1971 wiederum in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden wird. Die IGEHO von 1969, deren 447 Aussteller Angebote aus 11 Ländern zeigten, verzeichnete 31 000 Besucher.

Das Ausstellungsprogramm der IGEHO 71 wendet sich mit seinen zehn Fachgebieten an einen weitgespannten Kreis von Interessenten nicht nur der Schweiz, sondern verschiedener anderer Länder. Die Fachgebiete erstrecken sich auf Nahrungsmittel und Getränke, Grossküchen, Speiseverteilung und Speiseraum, Hotelraum und Gästezimmer, technische Installationen, Reinigung und Unterhalt, Wäscherei und Lingerie, Betriebsorganisation und Administration, Planung und Architektur sowie auf den Bäderbau. Damit sind sämtliche Sparten im Verpflegungs- und Beherbergungswesen angesprochen.

Die mit der IGEHO 71 verbundenen Fachtagungen bieten außerdem die Möglichkeit theoretischer Wissensvermittlung, wird doch die IGEHO-Fachtagung auf die Hauptthemen «Convenience-Food» und «Tiefkühlung» ausgerichtet, während die ebenfalls dreitägige «Welt-Bädertagung», zu der rund 1000 Teilnehmer erwartet werden, dem Bau und Unterhalt von Schwimm- und Hallenbädern und deren Umgebungsgestaltung gewidmet sein wird. Auch der Zivilschutz wird an der IGEHO 71 vertreten sein.

BRENIG

Mehrzweckbeil
für den zivilen
Bevölkerungs-
schutz



K.u.J. Brenig
532 Bad Godesberg BRD